

Meilensteine 30 Jahre Zweckverband Goitzsche

1993

- Gründung Zweckverband
- Ausgangspunkt war ein 62 km² großes Tagebausanierungsgebiet, zwei Drittel Kippenflächen, ein Drittel größere und kleinere Restlöcher.
- Aufgabe war die Koordinierung der Planungsmaßnahmen zur Landschaftssanierung, das Erstellen von Konzeptionen zur Entwicklung und Interessenvertretung der Mitgliedskommunen gegenüber den Unternehmen des Braunkohlebergbaus und der chemischen Industrie

1995

- nach Gründung des Zweckverbandes Erarbeitung des länderübergreifenden Rahmen-, Struktur- und Handlungskonzeptes für die Tagebaufelder der Goitzsche in Zusammenarbeit mit Knoll Ökoplan - das Konzept war Grundlage für ein Teilgebietsentwicklungsprogramm der Landesregierung (1996)
- daraus Erstellung eines städtebaulichen Rahmenplanes **Masterplan I** – abgestimmte Entwicklungsplanung der Anrainerkommunen (Pläne, Gestaltungskonzept, Nutzungskonzept, Verkehrskonzept, Grünkonzept)
- Erarbeitung von abgestimmten Gestaltungssatzungen der Böschungsbereiche für die Anrainerkommunen und Qualitätskontrolle bei der Ausführung
- Verhandlungen mit der Liegenschaftsgesellschaft der Treuhandanstalt mbH zum Landerwerb durch die Kommunen
- erstes Informationsblatt zur Entwicklung der Goitzsche „Goitzsche Pegel“

1996

- Beschluss des „Regionalen Teilgebietsentwicklungsplanes Goitzsche“ durch die Landesregierung (landesplanerische Ziele für ökologische Sanierung und Nutzungskonzept auf Grundlage Masterplan I) – nur durch einen abgestimmten Planungsprozess und den Zusammenschluss im Zweckverband konnte dies erreicht werden.

1998

- erste Pionierarbeit in der Vermarktung
- Angebot Rundfahrten mit Fahrrad, Tschu-Tschu Bahn oder Bus, auch Führungen zu Fuß, „thematische Spaziergänge zur Goitzsche“
- Vorträge für Gäste und Schulklassen zur Geschichte und geplanten Entwicklung

1999

- Beauftragung Konzept zur infrastrukturellen Erschließung der Bergbaufolgelandschaft Goitzsche einschließlich Muldestausee“
- Begleitung der Flutung

- Fertigstellung des Tourismus-, Freizeit- und Erholungskonzeptes für die Bergbaufolgelandschaft Goitzsche

2000

- Mitgestaltung und Umsetzung von Projekten zur „Kulturlandschaft Goitzsche“ mit errichteter Landschaftskunst zur Weltausstellung EXPO 2000 „Mensch – Natur – Technik“
- Erstellung Bebauungsplan Halbinsel Pouch 2000
- Einweihung Pegelturm und Seebrücke und Übernahme ins Eigentum durch den Zweckverband Goitzsche
- erstes PR-Konzept und Logo „Erlebniswelt Goitzsche“ erarbeitet und als Marke geschützt (Corporate Design zur Vermarktung)

2001

- Unterzeichnung **Ufervertrag** durch die Mitgliedsgemeinden - Willensbekenntnis der Bürgermeister umliegender Orte, den Landschaftsumbau gemeinsam zu gestalten
- Aktion Infomobil (Informations- und Servicestützpunkt am Pegelturm) um die Menschen zur Entwicklung und Geschichte zu informieren
- Wettbewerb Namenssuche Seen
- Netzwerk Tourismus für die Goitzsche und Umgebung installiert
- Einführung Goitzsche-Maskottchen „Goitzschi“

2002

- Installation Lichtsystem Pegelturm
- Aufstellung erster Orientierungstafeln und Beginn Aufbau Leitsystem zur Goitzsche
- Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan „Umfeldgestaltung Pegelturm/Seebrücke“
- Jahrhundertflut und Wiederherstellung Begehbarkeit rund um den Pegelturm; Seebrücke zerstört

2003

- Reparatur Seebrücke aus Flutmitteln
- erstmalige offizielle Befahrung der Goitzsche mit dem Boot im Rahmen „50 Jahre Poucher Boote“ mitorganisiert und planerisch möglich gemacht
- viele Veranstaltungen: Weltrekordversuch Staffellauffieber, Treppenlauf Pegelturm

2005

- Bebauungsplan Pegelturm mit Umfeldgestaltung

2006

- Beginn Erarbeitung Wassernutzungskonzept für die Goitzsche als Grundlage für die Binnenschifffahrt – nautisches Kapazitätsberechnung (**Masterplan II**)

2007

- Sturm Kyrill – Untergang der Seebrücke

2009

- nach Sturmschäden Wiedererrichtung und Einweihung neue Seebrücke
- Beginn Entwicklung Masterplan II
- Erschließung Bereich Pegelturm und Umfeld inklusive Parkplätze, um den ruhenden Verkehr zu ordnen und Einnahmen zu generieren,
- ländlicher Wegebau Dreihausen

2010

- Fertigstellung **Masterplan II** und nautische Kapazitätsberechnung
- Konzept Gewässerverbund - schiffbare Gewässerverbindung
- Mitarbeit und Einbindung der Goitzsche in LEADER Konzepte, um anschließen Fördermittel zu akquirieren
- Marketingkonzept

2012

- AG Marketing
- Geschützte Marke „Landschaftspark Goitzsche“

2014

- Erweiterung Parkplatz Pegelturm

2019/2020

- Umsetzung Projekt touristisches Leitsystem, Wegebeleuchtung, Sitzmöbel

2020

- Pegelturm wird zur Kerze

Außerdem:

- Übernahme der Interessenvertretung für die Kommunen bei Flurneuordnungsverfahren
- Mitarbeit im Blauen Band, um Förderfähigkeit zu gewährleisten und Höchstförder-sätze auszuschöpfen
- Mitarbeit in regionalen und überregionalen Arbeitskreisen zum Radverkehr – z.B. Radroute Kohle Dampf Licht, Wettiner Weg
- Mindestens 20 Förderprojekte umgesetzt im Wert von ca. 15 Mio. EUR (inkl. Planungsleistungen)